

Als Kurt Pirmann den Schlagbaum zersägte

Vor 30 Jahren öffnete auch die deutsch-französische Grenze in Hornbach – Feierstunde am Neujahrstag

VON JO STEINMETZ

In der Silvesternacht 1992/93 entfielen in Teilen Europas die Grenzkontrollen. Politiker aus Zweibrücken und dem Grenzland feierten das mit einer spektakulären Aktion.

1993 trat das Schengener Abkommen in Kraft und machte seitdem vieles einfacher, da lästige Zollformalitäten wegfielen. In der Silvesternacht 1992/93 zersägten um Mitternacht der Bitscher Bürgermeister Joseph Schaefer und sein Zweibrücker Kollege Oberbürgermeister Werner von Blon symbolisch vor über 100 Besuchern den Schlagbaum.

Mit dabei war auch Kurt Pirmann damals Bürgermeister der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land und später Oberbürgermeister von Zweibrücken. Er sprach damals: „Ich denke, was wir heute hier tun, wird in einigen Jahren in den Geschichtsbüchern als denkwürdiges Ereignis stehen“. Von Blon fügte hinzu: „Dies ist ein wichtiger Schritt nach Europa – Europa wird nicht in Brüssel gemacht, denn es wird so gemacht, wie wir das heute versuchen: Menschen über die Grenzen zusammenzuführen“.

Jean Seitlinger aus Bitsch, Mitglied der französischen Nationalversammlung, sagte vor 30 Jahren: „Wir müssen die Motoren sein für Europa, und das ist eine Verpflichtung auf beiden Seiten.“ Es sei unentbehrlich, dass weiterhin zwischen Deutschland und Frankreich der Kern Europas gestärkt würde und erinnerte an das zögerliche Nein Dänemarks und dem Zögern



DIE RHEINPFALZ

3. JANUAR 2023

Werner Euskirchen mit einem Originalstück des damals abgesägten Schlagbaums.

FOTO: STEINMETZ

Großbritanniens zur damaligen Zeit. Großbritannien war dem Schengener Abkommen auch später nicht beigetreten. 27 Staaten in Europa gehören dazu. Dadurch kann man von Portu-

gal bis in den Norden von Finnland reisen, ohne an den Grenzen kontrolliert zu werden. Allerdings hatten einige Staaten in den vergangenen Jahren wegen zunehmender Flücht-

lingszahlen und der Corona-Pandemie wieder Kontrollen eingeführt. Wegen Corona gab es 2020 auch am Hornbacher Grenzübergang zeitweise wieder Kontrollen.

Niemand kommt zur Feierstunde

Im Verlauf einer kleinen Feierstunde erinnerte am Neujahrstag der Zweibrücker Werner Euskirchen, Präsident der PanEuropa-Union Rheinland-Pfalz, an den Wegfall der Schlagbäume am deutsch-französischen Grenzübergang in Hornbach. „Ich stehe heute an der Stelle, wo sich genau vor 30 Jahren unheimlich viel abgespielt hat: Es fielen die Grenzen in Europa. Damals wurden die Schlagbäume durchgesägt, und ich war mit den Politikern und vielen Personen aus der Region dabei. Als Erinnerung und Demonstration habe ich noch ein Stück des einstigen Schlagbaums aufbewahrt und heute mitgebracht“, sagte Euskirchen.

Euskirchen hatte zu der Feierstunde am Neujahrstag eingeladen, allerdings hätte es nur Absagen aus gesundheitlichen und zeitlichen Gründen gegeben. Aber dieses wichtige Ereignis werde nachgeholt. „Wir laden alle französischen und deutschen Bürgermeister noch ein, daran zu denken. Denn wir sollten nicht vergessen, dass der Wegfall der Grenzen eine europäische Großtat war.“ Auch in diesem Jahr sei es so, dass mit Kroatien einem weiteren Land dieselbe Gunst widerfahre, weil dort auch die Grenzzäune entfernt worden seien.